



Planspiel zur Julikrise 1914

Autorin: Heidi Ahlers

Inhalt

Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, die internationale Krise im Juli 1914 mit friedlichen Mitteln beizulegen und somit den Ausbruch des 1. Weltkrieges zu verhindern. Ausgangslage sind die historischen Gegebenheiten Ende Juni 1914 und das Attentat auf das österreichisch-ungarische Thronfolgerpaar in Sarajewo.

Durch den abschließenden Vergleich zwischen den historischen und den eigenen Entscheidungsprozessen sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche politischen Entscheidungen zum Versagen des historischen Krisenmanagements führten.

Unterrichtsfächer: Geschichte, Politik

Altersgruppe: 14-18 Jahre

Niveau: fortgeschritten

Dauer: ca. 1 Schuljahr

IKT-Werkzeuge: TwinSpace, Präsentations-Software, Video, Bilder und Zeichnungen, Forum, Videokonferenz

Vorbereitung

Folgende Länderrollen sind zu vergeben:

Deutsches Reich; Österreich-Ungarn; Frankreich; Großbritannien; Russland; Italien; Serbien; (Türkei, Osmanisches Reich)

Entweder übernimmt jede teilnehmende Schule eine Länderrolle, oder es werden mehrere Rollen an einer Schule verteilt.

Innerhalb der Ländergruppen können einzelne Rollen festgelegt werden:

1. Position: Staatsoberhaupt
2. Position: Außenminister/in
3. Position: Verteidigungsminister/in
4. Position: Wirtschaftsminister/in

Das Staatsoberhaupt ist im Falle von gruppeninternen Meinungsverschiedenheiten weisungsbefugt, kann aber mit der Mehrheit der Gruppenmitglieder als Staatsoberhaupt abgesetzt werden.

Pädagogische Ziele

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Planspiel mit der politischen Situation in Europa im Jahr 1914 auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass politische Entscheidungen auf der Basis von nationalen Interessen getroffen werden.

Im Rahmen des Projekts üben die Schülerinnen und Schüler IKT-Fertigkeiten und Fremdsprache(n) und beschäftigen sich mit dem historischen Erbe ihres Landes und der Partnerländer.

Prozess

Warming up: September bis November

Bildung der Arbeitsgruppen in den einzelnen Ländern.

Die Gruppen stellen sich in einem Selbstporträt vor (die Teilnehmenden, die Schule, der Wohnort, das Land ...)

Hierzu können ein Wiki, ein Blog sowie Bilder- und Dateienarchive im TwinSpace genutzt werden.

Die Lehrpersonen einigen sich auf einen Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler, der am Ende zur Evaluation eingesetzt wird. Erwartungen der Lehrkräfte und der Lernenden sollen hier aufgenommen werden.

(Projektsprache Englisch)

Phase 1: Dezember bis Februar

Die verschiedenen Länderrollen in der Julikrise 1914 werden den teilnehmenden Gruppen zugeordnet. Die Gruppen erhalten Informationen zur Situation ihrer Länderrolle von der betreuenden Lehrkraft in Form von Quellen, Texten, Filmen, Internetadressen...

(Landessprache)

Die einzelnen Gruppen erarbeiten nationale Positionen und entwickeln eine Strategie, wie sie einen Krieg vermeiden können.

Was sind die Ziele?

Wer bietet sich als Verhandlungspartner an?

Welche Bündnisse sollen eingegangen werden?

(Positionspapier in der Projektsprache Englisch)

Phase 2: März bis Mai

Die Gruppen interagieren untereinander via E-Mail im TwinSpace, per Chat im TwinSpace, Skype oder Videokonferenzen. Die Länder nehmen Kontakt zueinander auf und spielen verschieden Bündnisoptionen durch. Dabei sind bilaterale Verhandlungen genauso möglich wie multilaterale. Die Verhandlungen können wahlweise geheim oder öffentlich durchgeführt werden.

Die Lehrkräfte arbeiten im Lehrerzimmer des TwinSpace parallel und tauschen Informationen zur Entwicklung und zum Verlauf des Spiels aus.

(Projektsprache Englisch)

Phase 3: Ende Mai

Im TwinSpace werden Pressemitteilungen (verfasst von den Lehrkräften) zur politischen Lage veröffentlicht. Hier können die Lehrkräfte lenkend in das Spielgeschehen eingreifen.

(Projektsprache Englisch)

Phase 4: April bis Juni

Die Gruppen erhalten eine abschließende Möglichkeit Verhandlungen mit anderen Gruppen zu führen.

(Projektsprache Englisch)

Phase 5: Ende Juni

Abschlussberichte der einzelnen Gruppen werden verfasst zur Vorgehensweise während des Spiels und zur Erläuterung der Ergebnisse.

(Projektsprache Englisch)

Phase 6: Juli

Die einzelnen Gruppen vergleichen ihre Spielergebnisse mit den historischen Ereignissen und stellen ihre Ergebnisse den anderen Gruppen vor.

(Projektsprache Englisch)

Evaluierung

Die Lehrkräfte einigen sich auf einen Fragebogen für die Schüler, der am Ende zur Evaluation eingesetzt wird. Erwartungen der Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler sollen hier aufgenommen werden. Zur Evaluierung wird der, von den Lehrkräften gemeinsam erarbeitete, Fragebogen eingesetzt

Fortsetzung

Nach der Durchführung können die Schüler an ihren Schulen eine Ausstellung über ihr Projekt organisieren.

An das Projekt kann man ein weiteres geschichtliches Projekt z.B. "Der Erste Weltkrieg und seine Folgen" anschließen.

Links

Die Materialien für dieses Planspiel wurden vom Stadtmedienzentrum Stuttgart am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg ausschließlich für die Teilnehmer/innen an diesem Spiel bereitgestellt. Aus Gründen des Copyrights ist eine weitere Verwendung der Materialien außerhalb des Planspiels nur nach Rücksprache mit dem Stadtmedienzentrum Stuttgart möglich (gienger@lmz-bw.de). Eine kommerzielle Nutzung der Materialien ist ausgeschlossen.

Film zum Ablauf eines solchen Planspiels und Materialien:

<http://www.lmz-bw.de/landesmedienzentrum/medienzentren/stadtmedienzentrum-stuttgart-am-lmz/praxis-unterrichtsideen.html>